

An alle für den Sport verantwortlichen
Funktionärinnen und Funktionäre, die Vorsitzenden und
Vorstände, Trainerinnen und Trainer, Betreuerinnen und
Betreuer und an alle Interessierte, die sich im Sport in
unseren Vereinen engagieren

Ansprechpartner: Peter Müller
Peter.mueller.jiv@t-online.de
+49 171 5321533

Bayerische Sportjugend im BLSV e.V.
Bezirk Oberfranken
Rosestr. 24
95448 Bayreuth
Tel.: +49 921 341 962 -13
oberfranken@blsv.de
www.sportjugend-oberfranken.de
www.bsj.org

im April 2026

S - A - P
See – act – protect
Hinschauen – handeln – schützen

Sport braucht sichere Räume
Ein Aktions- und Fortbildungstag gegen interpersonelle Gewalt

Campus der Universität Bayreuth, Universitätsstraße 30
Saal des Studierendenwerks Oberfranken (der Beschilderung folgen)

Samstag, den 16. Mai 2026 – 09.30 – 16.00 Uhr

Die Oberfränkische Sportjugend (BSJ Bezirk Oberfranken) lädt zu einem Präventions- und Aktionstag ein. Wir wissen um die oftmals vorhandene, innere Distanz, aber auch um die gebotene Sensibilität im Umgang mit dem Thema Gewalt.

Und wir wissen um die große Herausforderung für die Verantwortlichen, der mit einem engagierten Einsatz gegen Gewalt in all seinen Formen verbunden ist. Aber wir stehen in der Verantwortung und alle im Sport Engagierten haben ein Recht auf sichere Räume – gerade im Sport.

Unser Präventionstag richtet sich an alle Vereinsvorstände, Verantwortliche und Interessierte, die sich für die Stärkung und den Ausbau der Vereinsarbeit gegen interpersonelle und sexualisierte Gewalt einsetzen.

Am Aktionstag begleiten und beraten uns Sportlerinnen und Sportler aus dem Amateur- und Profisport, Vertreterinnen und Vertreter aus der Wissenschaft, der Gesellschaftsforschung, der Polizei, dem Bayerischen Landesportverband, aus Schutzorganisationen und der Bildung und wirken mit,

- damit wir die Folgen von Gewalt im Sport kennenlernen,
- unsere Verantwortung verstehen lernen,
- Impulse und Anleitungen für die Entwicklung von Schutzkonzepten erhalten,
- um so einen sicheren Sport für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gewährleisten zu können.

Es geht nicht um Belehrung und Vorschriften, es geht um Klarheit, Zusammenhalt, ein gemeinsames Verständnis und die gebotene Unterstützung und Hilfe, die in der Sportfamilie selbstverständlich ist.

Miriam Vogt, Unternehmerin, Skirennläuferin und Weltmeisterin und Natalie Geisenberger, Rennrodlerin und eine der erfolgreichsten deutschen Athletinnen, Olympiasiegerin und Weltmeisterin gehen ein Stück des Weges mit.

Der Amateur- und Profisport, die Bayreuther Basketballer und die Vizepräsidentin der Universität Bayreuth, Frau Prof. Dr. Susanne Tittlbach teilen unser Anliegen und das Engagement und berichten von Hürden und Erfolgen.

Mit einem umfangreichen Programm stellen wir uns in der Sportfamilie der Herausforderung, wollen hören, diskutieren, fragen, Netzwerke bilden und Unterstützung generieren.

Mit unserem Regierungspräsidenten von Oberfranken, Herrn Florian Luderschmid haben wir einen starken Unterstützer für die wichtige Ehrenamtsorganisation, die Sportvereine gefunden und ihn als Schirmherren gewonnen – ein starkes Zeichen der regionalen Verwaltung in Oberfranken mit einer bedeutsamen politischen Dimension.

Sie alle stehen bereit und tragen mit, damit Sport ein sicherer Raum ist und bleibt und ein großartiger und wichtiger Begegnungsraum zwischen Menschen, ob jung oder alt, jeder Herkunft und Heimat zukunftsfähig gestaltet wird.

Wir rechnen mit Eurem Interesse und Kommen.

Die Einladung darf gerne an Interessierte weitergegeben werden. Der Saal bietet 199 Besuchern Platz.

Der Tagungsraum im Gebäude des Studierendenwerkes ist ausgeschildet. Auf dem Campus sind unmittelbar am Tagungsraum (Saal des Studierendenwerks, links der Straße) Parkplätze (P 3 - rechts) vorhanden.

Für die kostenfreie Tagungsverpflegung ist gesorgt.

Bitte meldet euch mittels des beigefügten QR-Codes bis zum 13. Mai 2026, 17.00 Uhr an. Hier erhältst du den Link bzw. scanne den QR-Code zur Rückmeldung.

[Anmeldung Präventionstag 16.05.2026 - Formular ausfüllen](#)



Mit freundlichen Grüßen

Katharina Stubenrauch
Vorsitzende der Bayerischen Sportjugend
Bezirk Oberfranken

Peter Müller
Mitglied im Vorstand und Beauftragter
für interpersonelle Gewalt

Programmablauf

09.30 – 10.00 Uhr

Come together – Frühstücks-Snack / Kaffee

10.00 – 10.30 Uhr

Begrüßung, Tagungs-News Katharina Müller-Sanke, Moderatorin

Jörg Ammon, Präsident des Bayerischen Landessportverbandes

Katharina Stubenrauch, Vorsitzende der Bayerischen Sportjugend, Bezirk Oberfranken

**Grußwort des stv. Regierungspräsidenten der Regierung von Oberfranken,
Herrn Thomas Engel**

See - act - protect – Sport braucht sichere Räume

Grußwort und Interview mit

Natalie Geisenberger, Rennrodlerin, neunfache Weltmeisterin, vier Weltmeistertitel im Einzelwettbewerb, siebenfache Europameisterin, Polizeibeamtin

10.30 – 10.45 Uhr

Sexuelle Selbstbestimmung – Emanzipation der Sexualität

Von den 60iger Jahren bis heute - 60 Jahre zurückgeschaut!

Referentin: Gabriela Gossow-Look, Leiterin der Fachberatungsstelle AVALON und

Referent: Peter Müller, Polizeihauptkommissar a. D., PSG-Beauftragter der BSJ in Oberfranken

10.45 – 11.10 Uhr

**Kriminalprävention – Phänomen bezogene Straftaten im Bereich sexualisierter Gewalt
Opferschutz**

Referentin: Franziska Härtl, Kriminalhauptkommissarin, Polizeipräsidium Oberfranken

11.10 – 11.30 Uhr

„Wenn dir als Kind nicht geholfen wird, lernst du zu schweigen!“

Die Folgen von interpersoneller Gewalt!

Referentin: Gabriela Gossow-Look, Leiterin der Fachberatungsstelle AVALON

11.30 – 12.15 Uhr

Es geht uns alle an!

Sensibilisierung und Steigerung der Handlungskompetenz bei der Präventionsarbeit im Sport gegen sexualisierte und andere Gewaltformen

Erfahrungsbericht zur Etablierung eines methodischen Tools „Schau hin und sag was!“ im Deutschen Skiverband

Referentin: Miriam Vogt, Skirennläuferin, WM-Siegerin, Unternehmerin Personal- und Organisationsentwicklung, zahlreiche Ehrenämter und Funktionen im Deutschen Skiverband, Vorständin Deutsche Schulsportstiftung

Mittagspause

13.00 – 13.20 Uhr

Wie definieren wir den Begriff „Gewalt“ im Sport?

Wie arbeitet die BSJ / der BLSV in München im Bereich Prävention sexualisierte Gewalt (PSG) (Angebote, Aufgaben, usw.)

Referentinnen: Eva Weber und Veronika Radtke, BLSV, Geschäftsfeld

Dienstleistungsmanagement, Mitgliedermanagement und Bildungsreferentinnen Prävention sexualisierte Gewalt

13.30 – 14.00 Uhr

Vom Konzept zur gelebten Praxis: Das Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt des Bayreuther Zentrums für Sportwissenschaft.

Prof. Dr. Susanne Tittlbach, Sportwissenschaftlerin, Ansprechperson PSG am Bayreuther Zentrum für Sportwissenschaft

14.00 – 14.20 Uhr

Welche Faktoren sind in Schutzkonzepten unverhandelbar?

Wie sieht die Schutzkonzeptberatung aus?

Referentinnen: Eva Weber und Veronika Radtke, BLSV, Geschäftsfeld Dienstleistungsmanagement, Mitgliedermanagement und Bildungsreferentinnen Prävention sexualisierte Gewalt

14.20 – 15.15 Uhr

Podiumsgespräch unter Einbindung des Publikums

Moderation: Katharina Müller-Sanke, Journalistin und leitende Redakteurin

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Miriam Vogt, WM-Siegerin, Unternehmerin,

Prof. Dr. Susanne Tittlbach, Sport- und Gesundheitswissenschaftlerin,

Friedrich Hartung, Geschäftsführer des BBC Bayreuth, 2. Bundesliga Basketball

Philipp Schneider, Landestrainer Hockey in Bayern

Eva Weber und Veronika Radtke, Bildungsreferentinnen aus dem PSG-Team des BLSV

Peter Müller, PSG – Beauftragter der BSJ in Oberfranken

mit einer Abschlussrunde mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem Publikum

15.30 – 15.45 Uhr

Wir machen uns auf den Weg!

Verpflichtung – Bindung – Engagement

Moderatorin: Katharina Müller-Sanke,

Referenten: Katharina Stubenrauch, Saskia Tröller (stv. Vorsitzende BSJ) und Peter Müller sowie weitere Akteure aus dem Publikum

Verabschiedung

Die im Konzept enthaltenen Zeiten sind Anhalte. Geringfügige Verschiebungen sind möglich.

Wir weisen darauf hin, dass Film- und Fotoaufnahmen zur Dokumentation und Berichterstattung gefertigt werden. Mit ihrer Anwesenheit stimmen die Betroffenen den Aufnahmen und der öffentlichen Berichterstattung zu.